

Daily Life

eine "Anders Leben" Aktion

Von pechfeder

Kapitel 3: Day 3

Day 3

„Niou-kun!“, rief eine laute Stimme seinen Namen, kurz darauf folgte ein schnappendes Geräusch, als der Lehrer mit der Hand auf seinen Tisch schlug. Das Buch vor seiner Nase kippte um und seine geschlossenen Augen öffneten sich und er konnte sich ein Gähnen nicht verkneifen.

Lachen ging durch die Reihen seiner Mitschüler und zwei Tische weiter schüttelte ein gewisser Rotschopf, der ebenfalls Tennis spielte den Kopf.

Marui konnte kaum glauben, dass Niou schon wieder eingeschlafen war, auch, wenn er es nachempfinden konnte.

Immerhin war es schwer, nach dem Mittagessen NICHT einfach einzuschlafen.

„Niou-kun... was habe ich eben gesagt?“, fragte der Lehrer bedrohlich ruhig.

Der Weißhaarige erhob sich brav und kratzte sich dabei wiederrum unhöflicherweise am Kopf.

„Keine Ahnung. Aber aufgrund des Datum an der Tafel würde ich vermuten, dass um den Atomschlag auf Hiroshima und Nagasaki geht und um die anschließende Kapitulation Japans im Krieg“, sagte er ungeniert nach einem Blick an die Tafel, auf der das Datum „2. September 1945“ stand.

Während der Lehrer geradezu grün anlief, ging ein Raunen durch die Reihen und der Rotschopf konnte es sich nicht länger verkneifen, das Gesicht hinter seinem eigenen Buch zu verstecken um leise zu lachen.

Also wirklich. Manchmal unterschätzte er – obwohl sie bereits seit ihrem ersten Jahr in einer Klasse waren – selbst seinen Klassenkameraden. Er selbst musste stets aufpassen, dass er ihn nicht dümmer einschätzte, als dieser wirklich war.

„Setzen!“, blaffte der Lehrer und entfernte sich vom Tisch des Jüngeren, der sich wieder setzte und beim Aufstellen seines Buches einen Blick gen Rotschopf warf, dem er einen Grinsen schenkte und wortlos ein Wort mit den Lippen formte, das dieser nur zu gut kannte und doch eigentlich kein Wort war.

„Pupina.“

Der restliche Schultag verflog ereignislos. Tatsächlich erstaunte es den Rothaarigen, wie sehr der Jüngere in der darauf folgenden Schulstunde zu persönlichen Höchstleistungen aufdrehte, als im Deutschunterricht angekündigt wurde, welches Buch sie als nächstes durcharbeiten würden.

Heute waren sie endlich mit Hermann Hesses „Demian. Die Geschichte einer Jugend“ fertig geworden.

Das Buch hatte dem Älteren wirklich den letzten Nerv geraubt. Viel zu viele Wörter hatte er im Wörterbuch nachschlagen müssen.

Das neue Buch konnte kaum besser sein, vermutete der Rothaarige und warf seufzend einen Blick an die Tafel. Den neuen Buchtitel schrieb er sich lustlos auf.

„Paradies der falschen Vögel“, murmelte er vor sich hin und übersetzte die Worte im Kopf. Wirklichen Sinn ergab das für ihn nicht.

Seinem Klassenkameraden aber stand die Motivation bereits deutlich ins Gesicht geschrieben.

„Hm...“, gab er leise von sich und packte nach dem Klingeln endlich seine Sachen ein.

Da dies ihre letzte Stunde für heute war hielt ihr Lehrer sie alle noch einmal kurz auf.

„Ach ja. Vergesst nicht, morgen eure Bücher daheim zu lassen. Morgen findet der „Sport-Tag“ an unserer Schule statt“, erinnerte der Lehrer und entließ sie schließlich in die Nachmittagsaktivitäten.

Marui beeilte sich, seine Sachen schnell zu packen. Er war wie immer am Haupttor mit Jackal verabredet um vor dem Trainingsbeginn noch schnell beim Süßwarenhändler um die Ecke vorbei zu schauen und sich einzudecken.

Eine Routine, die sein Klassenkamerad bereits kannte. Denn als der Rothaarige aufsah, war Niou bereits auf und davon, um ihren jüngsten Stammspieler wieder einmal an der Nase herum zu führen.

Zu gerne würde er sich anschauen, was heute so im Kopf des Jüngeren vor sich ging, doch seine Süßigkeiten hatten Vorrang.